

«Das Maler-Gipser-Forum führt uns in die Zukunft»

Interview **Raphael Briner**

Bild **Cornelia Sigrist**

Eine Riesenchance für die Branche, um die kommenden Herausforderungen erfolgreich zu meistern: So bezeichnen Louis Clemente und Max Kistler das neue Maler-Gipser-Forum, das 2019 Premiere feiert. Die beiden Mitglieder des SMGV-Zentralvorstands, ein Maler und ein Gipser, engagieren sich im Organisationskomitee des Anlasses.

«Applica»: **Herr Clemente, Herr Kistler, das Maler-Gipser-Forum feiert 2019 Premiere. Was ist die Vorgeschichte?**

Louis Clemente: Einerseits hatte die Gipserbranche das Forum Ausbau und Fassade in der Ostschweiz während zehn Jahren erfolgreich durchgeführt. Andererseits entwickelte der SMGV auf Anregung des Zentralvorstands etwas Ähnliches, das Malerforum, das 2013 und 2016 stattfand.

Weshalb kam es zur Zusammenlegung?

Clemente: Den Verantwortlichen des Forums Ausbau und Fassade wurde die jährliche Durchführung zu viel. Deshalb kamen sie auf Max Kistler zu und fragten, ob der SMGV die Veranstaltung übernehmen könne.

Max Kistler: Die Idee war, dass der SMGV das Forum Ausbau und Fassade als eigenständiger Anlass weiterführt. Wir merkten jedoch, dass das keinen Sinn macht, weil es zu schwierig geworden war, das Forum an Veranstaltungen wie der Appli-Tech, der ISK-Tagung, dem Malerforum und anderen vorbeizubringen. Es ist aber eine Person vom Forum Ausbau und Fassade im Organisationskomitee des Maler-Gipser-Forums. Damit haben wir sichergestellt, dass der Sinn und Zweck weitergetragen wird.

Das Forum vereint zwei Gewerke, die im gleichen Verband organisiert sind. Dennoch gibt es immer wieder Differenzen und unterschiedliche Bedürfnisse. Wie schaffen Sie den Spagat?

Kistler: Diese Differenzen sind halb so wild. Wenn es Meinungsunterschiede gibt, dann eher auf der Baustelle. Dort pflegt manchmal jeder sein Gärtchen. Mit dem Maler-Gipser-Forum verfolgen wir andere Ziele. Es geht darum, unser Handwerk in die Zukunft zu führen, um Synergien, das Profitieren voneinander.

Wie sehen Sie das aus Malersicht, Herr Clemente?

Clemente: Als es noch zwei Veranstaltungen gab, kamen ab und zu Leute aus der Gipserbranche, vor allem aus der Industrie, auf uns zu mit der Idee, eine gemeinsame Veranstaltung durchzuführen. Nun arbeiten wir mit einem gemeinsamen Ziel gut zusammen. Natürlich sind in der Unternehmerschaft und teilweise in der Industrie die unterschiedlichen Kulturen manchmal spürbar. Doch wir sind ein Verband und wollen den gemeinsamen Weg gehen. Die Elite der beiden Branchen trägt das auch klar mit.

«Der Handwerker ist gezwungen, zum Dienstleister zu werden»

Max Kistler

Im Organisationskomitee sind auch Vertreter der Industrie. Mit welcher Rolle?

Clemente: Wir wollten von Anfang an die Industrie als Partner für das Forum gewinnen, sowohl im inhaltlichen als auch



Louis Clemente (links) und Max Kistler, die Ko-Präsidenten des Organisationskomitees, sind überzeugt, dass der gemeinsame Weg der richtige ist.

im finanziellen Bereich. Wir haben fünf stark engagierte Industriepartner im Komitee. Das ist ein gutes Gleichgewicht.

Viele Referenten und Themen des Forums haben nicht viel mit dem Handwerk zu tun. Weshalb?

Clemente: Am Anfang wollten wir einen halben Tag die Maler und die Gipser trennen und ihnen techniklastige Referate bieten. Davon sind wir abgekommen. Das Hauptthema des Forums ist die Zukunft in allen Bereichen: Technik, Bauwesen allgemein, Digitalisierung und Unternehmertum im umfassenden Sinn. Wir wollen die Rolle des Unternehmers als Dienstleister und als Planer seines Betriebs und von dessen Zukunft – Stichwort Nachfolgereglung – beleuchten und so den Forumsgästen Anregungen geben. Das ist ein bisschen visionär.

Kistler: In der Analyse der Chancen und Gefahren haben wir festgestellt, dass der Handwerker zum Dienstleister werden muss. Wir werden in Zukunft dazu gezwungen, nicht zuletzt durch die Digitalisierung. Entscheidend ist dabei nicht nur die Technik, sondern auch der Umgang mit dem Kunden. Die Kunden wollen bedient werden. Darum haben wir einen Butler ans Forum eingeladen.

Sprechen Sie neben den Unternehmern weitere Zielgruppen an?

Kistler: Angesprochen ist natürlich auch die Industrie. Und wir hoffen, Planer ans Forum locken zu können. Diese sind teilweise schon tief in der Digitalisierung

drin. Wir möchten ihnen aufzeigen, wo der Handwerker hier seinen Platz hat. Umgekehrt möchten wir den Gipsern und Malern, die sich im Alltag im Hamster rad befinden, zeigen, wo die Reise hingeht. Das Forum hat in diesem Sinn eine Bindegliedfunktion. Und es möchte Ideen liefern. Die Industrie ist selbstverständlich daran interessiert, dass ihre digitalen Errungenschaften beim Handwerker ankommen.

Clemente: Neben den obersten Chefs ist ganz klar das Kader in Handwerksunternehmen und Industrie Zielpublikum. Dieses trifft täglich an der Front unternehmerische Entscheidungen.

Wie weit sind Sie in der Planung?

Kistler: Das Gerüst steht. Die Themen und Referenten sind bestimmt. Mit den Referenten haben wir gesprochen und dabei unsere Bedürfnisse präzisiert. Wir sind bereit!

Worauf freuen Sie sich am meisten?

Clemente: Eine der Motivationen für meinen Eintritt in den SMGV-Zentralvorstand war, die beiden Branchen einander näherzubringen. Ich glaube, dass die Probleme zwischen Malern und Gipsern mehr herbeigeredet sind als real. Darum ist meine grösste Freude, dass es dieses gemeinsame Forum gibt. Diesen Weg müssen wir weiterverfolgen. Wir haben viele gemeinsame Interessen, darum sind wir im gleichen Verband.

Kistler: Ich gehe an viele Veranstaltungen. Bislang waren immer die techni-

schen Herausforderungen das Thema. Übergeordnete Themen wie die Entwicklung des Bauwesens und darin des Handwerks wurden stiefmütterlich behandelt. Das Maler-Gipser-Forum ist eine Riesenchance für unsere beiden Branchen, um die Zukunft erfolgreich zu gestalten. ■

Das Maler-Gipser-Forum 2019

Datum: 28. März 2019

Ort: Messe Luzern

Referenten/Themen:

- Andreas Hofer (Architekt), Wohnen und veränderte Wohnformen, Entwicklung der Gesellschaft
- Martin Kiliyas (Präsident Heimatschutz): Bauen versus Bewahren
- Digitalisierung anhand eines konkreten Bauprojekts
- Hanspeter Vochezer (Swissbutler): Zukunft der Handwerker als Dienstleister
- Fabian Waltert (Ökonom CS): Unternehmensentwicklung: Chancen und Strategien
- Franco Knie (Zirkus Knie): Familienbetrieb und Unternehmensnachfolge
- Podiumsgespräche.

Weitere Infos folgen in der «Applica», auf der SMGV-Website und anderen Kommunikationskanälen.